

# Das TBN-Forst: Ein Datenschatz für die deutsche Forstwirtschaft

Das Testbetriebsnetz Forst im Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft hat 40-jähriges Jubiläum. Ein Anlass, die hohe Bedeutung des Testbetriebsnetzes Forst für die forstliche Praxis, die Forstverwaltungen, die Forstpolitik und die Wissenschaft ins Gedächtnis zu rufen.

*Peter Lohner, Volker Appel, Matthias Dieter, Björn Seintsch*

Das Testbetriebsnetz Forst (TBN-Forst) ist aus einem freiwilligen Berichtskreis des Deutschen Forstwirtschaftsrates (DFWR) aus dem Jahr 1951 hervorgegangen und liegt seit dem Jahr 1976 im Zuständigkeitsbereich des heutigen Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Während die Organisation und Datenauswertung beim Bund liegt, zeichnen die Bundesländer für die Datenaufnahme und Betreuung der TBN-Teilnehmerbetriebe verantwortlich. Das 40-jährige Jubiläum des TBN-Forst im Zuständigkeitsbereich des BMEL wurde zum Anlass genommen, dieses Schwerpunktheft der AFZ-DerWald „40 Jahre TBN-Forst des BMEL: Konzeption und Auswertung“ herauszugeben. Mit diesem Schwerpunktheft soll der breiten forstlichen Fachöffentlichkeit aufgezeigt werden, welchen wertvollen Datenschatz das TBN-Forst für die forstliche Praxis, die Forstverwaltungen, die Forstpolitik und die Wissenschaft, aber auch für die TBN-Teilnehmerbetriebe, bietet.

In einer wissenschaftsbasierten Gesellschaft sind aussagekräftige Daten Voraussetzung für alle rationalen Diskussionen und Entscheidungen in einer sich stetig verändernden Welt. Das gilt auch für den Wald und seine Bewirtschaftung. Die TBN-Teilnehmerbetriebe stellen solche Daten mit ihren Buchführungsergebnissen jährlich freiwillig zur Verfügung. Diese Datenmeldungen sind für die Forstbetriebe mit Aufwand verbunden. Die Offenlegung der forstbetrieblichen Aufwands- und Ertragsverhältnisse ist zugleich ein hoher Beweis des Vertrauens in die TBN-Verantwortlichen und die Gewährleistung der Anonymität der einzelbetrieblichen Daten bei den Auswertungen. An dieser Stelle sei daher auch ganz besonders

allen Teilnehmerbetrieben des Privat-, Körperschafts- und Staatswaldes für ihre Unterstützung des TBN-Forst und das entgegengebrachte Vertrauen in den vergangenen 40 Jahren gedankt.

## Warum ist das TBN-Forst ein Datenschatz?

Für Bund und Länder ist das TBN-Forst unersetzbar. Es liefert wertvolle Informationen für walddesetzliche Berichtspflichten, wie z. B. über die wirtschaftliche Lage der Forstwirtschaft oder über die Belastungen der deutschen Forstwirtschaft aus der Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes (§ 41 (3) BWaldG). Zudem kann auf Grundlage des TBN-Forst abgeschätzt werden, was zusätzliche Ansprüche unterschiedlicher gesellschaftlicher Interessengruppen an den Wald die Forstwirtschaft kosten. Dies wiederum ist Grundlage für eine an Ausgleich orientierte Forstpolitik.

Für zahlreiche aktuelle forstpolitische Fragestellungen und staatliche Förderaktivitäten auf Bundes- und Länderebene stehen nur die Daten aus dem TBN-Forst zur Verfügung. Mit dem TBN-Forst kann beispielsweise aufgezeigt werden, welche Erträge und Aufwendungen speziell den mittleren und großen Forstbetrieben im Produktbereich 2 „Schutz und Sanierung“

angesichts steigender gesellschaftlicher Waldnaturschutzansprüche in der zeitlichen Entwicklung entstanden sind oder welche Auswirkungen eine Anhebung des Waldnaturschutzniveaus auf die deutsche Forstwirtschaft haben würde. Ebenso bietet das TBN-Forst eine jährliche Informationsbasis zum Förderniveau in den Forstbetrieben und die Möglichkeit, dessen gesamtbetrieblichen Stellenwert abzuschätzen.

Neben nationalen politischen Entscheidungen wirken sich zunehmend europäische und internationale Politikprozesse auf die deutsche Forstwirtschaft aus. In die laufende Überprüfung der Natura-2000-Richtlinien der EU („Fitness Check“) im Rahmen des REFIT-Programms (Regulatory Fitness and Performance) gingen bspw. auch Ergebnisse des Thünen-Instituts zu den ökonomischen Auswirkungen der FFH-Richtlinie auf deutsche Forstbetriebe ein, welche sich u. a. auf TBN-Daten stützen.

Neben der Nutzung der TBN-Daten für die unmittelbare politische Arbeit gehen sie auf Bundes- und EU-Ebene auch in statistische Berichtssysteme ein. Hierzu zählen vor allem die forstwirtschaftliche Gesamtrechnung als Teil der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und die Waldgesamtrechnung als Teil der Umweltökonomischen Gesamtrechnung. Auch sind die Daten des TBN-Forst in die DACH-Initiative der Länder Deutschland, Österreich und Schweiz eingeflossen. Ziel der DACH-Initiative ist es, eine bessere Vergleichbarkeit zwischen den nationalen Datensätzen herzustellen und aus dem Kennzahlenvergleich Folgerungen für die Forstwirtschaft im mitteleuropäischen Raum zu ziehen. Auch für die forstökonomische Forschung der Ressortforschungseinrichtungen des Bundes und der Länder sowie der Universitäten stellt das TBN-Forst eine unverzichtbare Datenquelle für aktuelle Forschungsfragen dar. Durch Quer-

### Schneller Überblick

- Das TBN-Forst hat 40-jähriges Jubiläum
- Das TBN-Forst stellt einen einmaligen Datenschatz dar
- Dieses Schwerpunktheft soll die hohe Bedeutung des TBN-Forst darlegen und weitere Forstbetriebe für eine Teilnahme begeistern

### Das Testbetriebsnetz Forst

(TBN-Forst) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) dient der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der deutschen Forstwirtschaft. Im TBN-Forst melden jährlich rund 350 Betriebe des Staats-, Körperschafts- und Privatwaldes mit mehr als 200 ha Holzbodenfläche ihre betriebswirtschaftlichen und naturalen Kennzahlen. Pro TBN-Teilnehmerbetrieb werden dabei ca. 650 Kennzahlen gemeldet. Um Aussagen auf Bundesebene zu ermöglichen, werden die

Betriebsergebnisse der Eigentumsarten über einen Hochrechnungsfaktor der Betriebsanzahl innerhalb der Betriebsgrößenklassen (200 bis 500 ha, 500 bis 1.000 ha und > 1.000 ha) auf Basis der amtlichen Agrarstrukturhebung hochgerechnet. Da die Teilnahme freiwillig ist, schwankt die jährliche Teilnehmerzahl des TBN-Forst leicht. Aufgrund der freiwilligen Teilnahme der Forstbetriebe stellt das TBN-Forst eine Beurteilungsstichprobe dar.

schnitts- und Zeitreihenanalysen des TBN-Forst können beispielsweise Anpassungsreaktionen der deutschen Forstbetriebe auf veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen ermittelt und Empfehlungen der Wissenschaft formuliert werden. Angesichts sich wandelnder Rahmenbedingungen und neuer Fragestellungen wird das TBN-Forst daher auch im Dialog zwischen Vertretern der Bundes- und Landesverwaltungen, des DFWR sowie der Forschungseinrichtungen und den Teilnehmerbetrieben kontinuierlich angepasst und weiterentwickelt.

Mit dem TBN-Forst wird allen Entscheidungsträgern zudem eine zentrale Informationsbasis zur forstbetrieblichen Einordnung geboten. Hierzu stellt das BMEL unter anderem sowohl für die Landesdienststellen als auch für teilnehmende Betriebe Übersichten mit Kennzahlen im mehrjährigen Vergleich zur Verfügung. Für die Teilnehmerbetriebe werden zusätzlich über die TBN-Länderverantwortlichen (die TBN-

Länderverantwortlichen und somit auch Ansprechpartner für die einzelnen Bundesländer finden Sie auf S. 41) Sonderauswertungen für spezielle Länderergebnisse sowie weitere spezifische Betriebskollektive angeboten. Dem persönlichen Austausch zwischen den TBN-Teilnehmerbetrieben in den Meldekreisen der Länder dürfte ebenfalls ein hoher Stellenwert für eine erfolgreiche Betriebsführung zukommen.

### Weitere Teilnehmerbetriebe erwünscht

Trotz 40-jährigem Jubiläum soll nicht verschwiegen werden, dass die aktuelle Zahl der TBN-Teilnehmerbetriebe rund 100 Betriebe unter dem für das Bundesgebiet erstellten Auswahlplan liegt. In einigen Regionen Deutschlands ist das TBN-Forst infolgedessen schwach aufgestellt. Nur bei einer Beteiligung möglichst vieler Forstbetriebe kann der gesamte Sektor Forstwirtschaft zufriedenstellend abgebildet werden.

Durch seine Teilnahme kann jeder einzelne Betrieb politisch Einfluss nehmen, indem er mit seinen gemeldeten Daten dazu beiträgt, dass die politischen Entscheidungen auf sicherem Fundament stehen. Für ihre Teilnahme erhalten die Betriebe eine Vergütung aus Bundesmitteln sowie Sonderauswertungen über die TBN-Länderverantwortlichen.

Ein großer Geburtstagswunsch wäre daher, dass es den zuständigen Institutionen der Landesverwaltung (s. Beitrag „Zuständigkeiten und Organisation des TBN-Forst“ auf S. 37) gelingen möge, bisher unentschlossene Betriebe in größerer Zahl für eine Teilnahme an diesem wichtigen Testbetriebsnetz zu gewinnen.

Wir sind zuversichtlich, dass das TBN-Forst auch weiterhin durch das breite Engagement der teilnehmenden Betriebe, der zuständigen Verwaltungen, einer interessierten Politik und einer kritischen Wissenschaft mit Leben gefüllt und als zentrale Datenquelle zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der deutschen Forstwirtschaft zur Verfügung stehen wird.

**Peter Lohner** ist Leiter des Referats 533 Nationale Waldpolitik, Jagd des BMEL, Bonn. **Dr. Volker Appel** leitet das Referat 123 Ökonomische Analysen, Wirtschaftsbeobachtung, Statistik des BMEL. **Prof. Dr. Matthias Dieter** ist Leiter des Thünen-Instituts für Internationale Waldwirtschaft und Forstökonomie, Hamburg. **Dr. Björn Seintsch** leitet den Arbeitsbereich Internationale Waldwirtschaft in Deutschland des Thünen-Instituts für Internationale Waldwirtschaft und Forstökonomie.



## AFZ-DerWald E-Paper



Alle Inhalte *AFZ-DerWald* – auch offline – auf dem Tablet oder XXL-Smartphone immer zur Hand.

Für nur 10,- € im Jahr\* erhalten Sie das E-Paper zum Print-Abo *AFZ-DerWald* dazu.

*AFZ-DerWald* – die unentbehrliche Wissensquelle für den Forst!

**Einfach hier bestellen!**

[www.forstpraxis.de/e-paper](http://www.forstpraxis.de/e-paper)

5326 MP  
\*ohne Print-Abo  
159,99 € pro Jahr

**Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH**  
AFZ-DerWald • Leserservice • Lothstr. 29 • 80797 München  
Tel. +49 (0)89-12705-396 • Fax -586 • E-Mail [christina.egg@dlv.de](mailto:christina.egg@dlv.de)

**dlv** Die Medienkompetenz  
für Land und Natur